

zum Kurse von 80 %, was das Verhältniß bildet... zum Kurse von 80 %, was das Verhältniß bildet... zum Kurse von 80 %, was das Verhältniß bildet...

Unter solchen Umständen drängt sich uns wieder und wieder die Frage auf: Warum wird von keinem Konjunktium... Unter solchen Umständen drängt sich uns wieder und wieder die Frage auf: Warum wird von keinem Konjunktium...

Die Verbindungsbahn von europäischer Verkehrsbedeutung ist nur etwa 14 Meilen lang... Die Verbindungsbahn von europäischer Verkehrsbedeutung ist nur etwa 14 Meilen lang...

Wenn irgendwo Vorbereitungen zu einer Berg- und Handelsindustrie gegeben sind... Wenn irgendwo Vorbereitungen zu einer Berg- und Handelsindustrie gegeben sind...

Ein beiderseitiges Einverständnis wäre leicht zu erzielen und dann... Ein beiderseitiges Einverständnis wäre leicht zu erzielen und dann...

Aus dem ungarischen Reichstage.

Best, 30. November. (Unterhausung.) [Schluß.] Kol. Széll, als Referent der Finanzkommission... Best, 30. November. (Unterhausung.) [Schluß.] Kol. Széll, als Referent der Finanzkommission...

ordentlichen Ausgaben vom Budget ab, so zeigt sich im Staatshaushalte... ordentlichen Ausgaben vom Budget ab, so zeigt sich im Staatshaushalte...

Koloman Szécsy will sich bloß auf eine kurze Besprechung der vom Referenten der Majorität vorgebrachten Ansichten beschränken... Koloman Szécsy will sich bloß auf eine kurze Besprechung der vom Referenten der Majorität vorgebrachten Ansichten beschränken...

Die Finanzlage des Landes nicht theilen. Széll habe darin Trost gesucht, daß das Finanzjahr 1872 nicht schlechter sein werde als die früheren Jahre... Die Finanzlage des Landes nicht theilen. Széll habe darin Trost gesucht, daß das Finanzjahr 1872 nicht schlechter sein werde als die früheren Jahre...

Finanzminister Kertápolvi konstatirt mit Genugthuung, daß die Elaborate der Minorität und der Majorität des Finanzausschusses im Prinzip und in der Richtung sich nicht unterscheiden... Finanzminister Kertápolvi konstatirt mit Genugthuung, daß die Elaborate der Minorität und der Majorität des Finanzausschusses im Prinzip und in der Richtung sich nicht unterscheiden...

Das Alles aber rührt die Gnadenkommission der Nationalversammlung und des Herrn Thiers wenig; unter allen Berurtheilungen hat sie ihre milden Urtheilungen nur Kuller und drei Petroleusen zugewendet... Das Alles aber rührt die Gnadenkommission der Nationalversammlung und des Herrn Thiers wenig; unter allen Berurtheilungen hat sie ihre milden Urtheilungen nur Kuller und drei Petroleusen zugewendet...

Notizen.

(Der Leichnam der Fürstin Julie Montenuovo), welche am 19. v. M. in Wien starb, ist dem von der Verstorbenen ausgedrückten Wunsch gemäß am 22. v. M. nach Rom... (Der Leichnam der Fürstin Julie Montenuovo), welche am 19. v. M. in Wien starb, ist dem von der Verstorbenen ausgedrückten Wunsch gemäß am 22. v. M. nach Rom...

Angeboren sind nicht ausschließlich zu produktiven Zwecken verwendet worden... Angeboren sind nicht ausschließlich zu produktiven Zwecken verwendet worden...

Die Lage ist keine glänzende, aber auch keine traurige. Wenn von Seite der Linken gesagt wird, unsere präliminirten Ausgaben würden gewiß ausgegeben werden... Die Lage ist keine glänzende, aber auch keine traurige. Wenn von Seite der Linken gesagt wird, unsere präliminirten Ausgaben würden gewiß ausgegeben werden...

Was den Vorwurf des Herrn Abgeordneten Mörz betrifft, ich verstaude nicht zu sparnen, weil meine erste Amtshandlung eine Gehaltserhöhung für meine Beamten war... Was den Vorwurf des Herrn Abgeordneten Mörz betrifft, ich verstaude nicht zu sparnen, weil meine erste Amtshandlung eine Gehaltserhöhung für meine Beamten war...

Im ersten Jahre der gelebten Finanzverwaltung betragen die Kosten der österreichischen Finanzverwaltung 13 Millionen... Im ersten Jahre der gelebten Finanzverwaltung betragen die Kosten der österreichischen Finanzverwaltung 13 Millionen...

Inland.

Best, 1. December. In der heutigen Konferenz der Deut. Partei legte Minister Toth die Antwort vor, welche er in der morgigen Sitzung auf die Interpellation bezüglich der Noegrad Municipalwahlen geben wird... Best, 1. December. In der heutigen Konferenz der Deut. Partei legte Minister Toth die Antwort vor, welche er in der morgigen Sitzung auf die Interpellation bezüglich der Noegrad Municipalwahlen geben wird...

Best, 1. December. Gestern wurden Demonstrationen gegen den Theater-Intendanten Dey durch die hiesige Stadthauptmannschaft hintangehalten... Best, 1. December. Gestern wurden Demonstrationen gegen den Theater-Intendanten Dey durch die hiesige Stadthauptmannschaft hintangehalten...

Best, 1. December. Gestern hat eine Konferenz darüber stattgefunden, ob das Commissariat in Siebenbürgen aufrechterhalten sei... Best, 1. December. Gestern hat eine Konferenz darüber stattgefunden, ob das Commissariat in Siebenbürgen aufrechterhalten sei...

Best, 1. December. Gestern hat eine Konferenz darüber stattgefunden, ob das Commissariat in Siebenbürgen aufrechterhalten sei... Best, 1. December. Gestern hat eine Konferenz darüber stattgefunden, ob das Commissariat in Siebenbürgen aufrechterhalten sei...

Literarisches.

Für die Damenwelt. Das schöne Weihnachtsfest rückt heran und Jeder hat wohl die Absicht, die Feiern mit hübschen Handarbeiten zu versehen... Für die Damenwelt. Das schöne Weihnachtsfest rückt heran und Jeder hat wohl die Absicht, die Feiern mit hübschen Handarbeiten zu versehen...

Best, 2. December. In Folge dieser angenehmen Aussicht, nämlich für ihre wackere und wirksame Wirkung bei der Ausbildung... Best, 2. December. In Folge dieser angenehmen Aussicht, nämlich für ihre wackere und wirksame Wirkung bei der Ausbildung...

Best, 2. December. In Folge dieser angenehmen Aussicht, nämlich für ihre wackere und wirksame Wirkung bei der Ausbildung... Best, 2. December. In Folge dieser angenehmen Aussicht, nämlich für ihre wackere und wirksame Wirkung bei der Ausbildung...

Best, 2. December. In Folge dieser angenehmen Aussicht, nämlich für ihre wackere und wirksame Wirkung bei der Ausbildung... Best, 2. December. In Folge dieser angenehmen Aussicht, nämlich für ihre wackere und wirksame Wirkung bei der Ausbildung...

Best, 2. December. In Folge dieser angenehmen Aussicht, nämlich für ihre wackere und wirksame Wirkung bei der Ausbildung... Best, 2. December. In Folge dieser angenehmen Aussicht, nämlich für ihre wackere und wirksame Wirkung bei der Ausbildung...

Best, 2. December. In Folge dieser angenehmen Aussicht, nämlich für ihre wackere und wirksame Wirkung bei der Ausbildung... Best, 2. December. In Folge dieser angenehmen Aussicht, nämlich für ihre wackere und wirksame Wirkung bei der Ausbildung...

Best, 2. December. In Folge dieser angenehmen Aussicht, nämlich für ihre wackere und wirksame Wirkung bei der Ausbildung... Best, 2. December. In Folge dieser angenehmen Aussicht, nämlich für ihre wackere und wirksame Wirkung bei der Ausbildung...

Best, 2. December. In Folge dieser angenehmen Aussicht, nämlich für ihre wackere und wirksame Wirkung bei der Ausbildung... Best, 2. December. In Folge dieser angenehmen Aussicht, nämlich für ihre wackere und wirksame Wirkung bei der Ausbildung...

Best, 2. December. In Folge dieser angenehmen Aussicht, nämlich für ihre wackere und wirksame Wirkung bei der Ausbildung... Best, 2. December. In Folge dieser angenehmen Aussicht, nämlich für ihre wackere und wirksame Wirkung bei der Ausbildung...

Paris, 2. Dezember. Honvéd general Ebnard Graf, welcher als Anerkennung der Verdienste, die er sich um die Organisation und Ausbildung der Honvédarmee erworben hat, mit dem Ritterkreuz des Leopold-Ordens ausgezeichnet wurde, hat dies in einem Tagebuche bekannt gemacht, aus welchem ein Herrmannstädter Korrespondent des „B. N.“ Folgendes mittheilt:

In Folge dieser gnädigen Verleihung erachte ich es als meine angenehme Pflicht, sämmtlichen Stabs- und Oberoffizieren des Districts für ihre wirksame und meine Auszeichnung herbeigeführt habende Mitwirkung bei der Ausbildung unserer Infanterie meinen kollegialen, herzlichsten Dank auszusprechen. Diese Auszeichnung, die ich nicht bloß meinen eigenen Verdiensten, sondern dem Zusammenwirken des ganzen Districts zuschreibe; zu der alle beigetragen, und an welcher daher auch jeder Antheil hat: soll uns dazu anspornen, mit unerschütterlichem Eifer und mit verdoppeltem Fleiß und Thätigkeit bestrebt zu sein, zur Erreichung und Aufrechterhaltung des Glanzes und Ruhmes, der Größe und Prosperität von Thron und Vaterland sowohl und selbst als auch die uns Anvertrauten immer tüchtiger zu machen, damit wir in dem Augenblicke, wenn einmal der König und das Vaterland uns rufen, nach dem Beispiele unserer Vorfahren unseren Beruf rechtshin und gewissenhaft entsprechen zu können. — Für die aus Anlaß meiner Auszeichnung an mich gerichteten zahlreichen rührenden und mich ermunternden Glückwünsche erlaube ich den Verehrten nochmals meinen Dank.

Paris, 2. Dezember. West Naplo bringt eine Correspondenz aus Belgrad über den amtlichen Bericht, betreffend die Reise des Fürsten Milan. Derselbe habe die Lande, die heute als Einleitung oder Abschluß einer großen politischen Action darzustellen. Der Zweck einer solchen Darstellung sei, die öffentliche Meinung zu beruhigen und die Opposition aus dem Sattel zu heben. Allein diese Reise werde diesen Zweck nicht erreichen. Das serbische Volk kenne den Werth der Freundschaftsverbindungen des Kaisers; es wisse, daß von Petersburg im Jahre 1868 der Antrag ausgegangen, Serbien mit Montenegro zu vereinigen und den Fürsten Nikitta auf den serbischen Thron zu setzen. Die öffentliche Meinung Serbiens weise diese Idee und seine Politik zurück. Hiesu bemerkt West Naplo: Die Darstellung des Correspondenten sei zu optimistisch. Allerdings behauptet die Reise die serbische Politik, und die Reise nach Kroatien habe eine politische Bedeutung, welche Ungarn nicht günstig sei. Allein weder Ungarn noch die Monarchie habe etwas davon, was diese Politik rechtfertigen könne. Ungarn bleibe vielmehr der Auffassung getreu, daß die Donauländer gesiegt werden müssen. Eben deshalb könne die gegenwärtige Politik Serbiens nicht von Dauer sein.

Der ungarische Klop berichtet aus Brüssel, das Arrangement in der Langand-Affaire sei geschloffen.

Paris, 2. Dezember. Graf Scholtz soll zum Gesandten in Madrid bestimmt sein.

Feldkirch, 30. November. Der Bischof Amberg erläßt einen Wahlaufruf an die Priesterchaft und an das katholische Volk, in welchem er daran erinnert, wie das katholische Volk von Voralberg bei den letzten Wahlen gezeigt habe, was durch Vereinnung leiten könne. Er betont die Wichtigkeit der bevorstehenden Wahlen, daß es sich nicht um diese oder jene Staatsform handle, sondern darum, daß eine „katholische“ Regierung für das katholische Despoten erungen werde. Der Bischof ermahnt alle „katholischen Patrioten“ zur Einigung, zum eifrigen Gebete für den Erfolg, da alles Gute von Oben, dem Vater der Erleuchtungen, komme.

Lai bach, 30. November. Die Abgeordneten kandidiren die bisherigen Abgeordneten; doch verläuft von Commünen einiger ein freies Candidatentum im Sinne des „Fortschritt“.

Brünn, 30. November. Die wegen der Landtagswahlen verschobenen Bränner Gemeindevahlen finden am 8., 10. und 12. Jänner statt.

Graf Wittrowky hat den Wahlaufruf Belcredi's unterschrieben. Das Ministerium verordnete telegraphisch, die Stimmzettel in den Wahlorten nicht einzulegen.

Die heutige Morawka Delice enthält den Wahlaufruf und die Candidatenliste der ezechischen Partei. Ersterer verweist auf die Worte des Reichspräsidenten vom 12. September an den böhmischen Landtag und bezeichnet als Wege zur Herstellung des inneren Friedens die bekannten Fundamentalartikel. Die Candidatenliste empfiehlt durchgehends die bisherigen ezechischen Abgeordneten.

Ausland.

Berlin, 30. November. (Sitzung des Reichstages.) Zweite Lesung des Gesetzentwurfs betreffs Bewilligung eines dreijährigen Pauschalquantums für die Friedenskräfte der Armee. Der Präsident des Bundeskongresses, Delbriick, vertheidigt die Vorlage unter Hinweis auf die politische Lage und hebt hervor, daß es ungenügend sei, daß Deutschland im Jahre 1874, wo die letzte französische Kriegskostenrate gezahlt würde, ebenso gerüstet dasteh wie jetzt. Im französischen Volke herrsche eine starke Stimmung nach Revanche, welche spätestens nach Zahlung der letzten Kriegskostenrate eintreten solle. Die französische Regierung sei dieser Stimmung freud und auf das loyalste bemüht, die Beiträge zu erfüllen; indessen sei das Gede der inneren Einrichtungen des französischen Volkes noch nicht zu bestimmen. Redner erklärt das Amendement auf Bewilligung eines zweijährigen Pauschalquantums für unannehmbar, da es ein politischer Fehler wäre, das Militärbudget erst im Jahre 1873, also unmittelbar vor der letzten französischen Kriegskostenzahlung, zu bewilligen. Der Kriegsminister Donon erklärt ebenfalls ein zweijähriges Pauschalquantum für unannehmbar.

Berlin, 30. November. Wolff's Bureau meldet: Von Sr. Majestät Marine werden einige Schiffe in Dienst gestellt, um ein Evolutionsgeschwader zu bilden, das eine zeitlang übungshalber im atlantischen Ocean kreuzen soll. Die Gerüchte von einer weiteren Bestimmung desselben sind durchaus vorläufig.

Nach einem der Kreuzzeitung aus Rio de Janeiro zugegangenen Telegramme sind 5 verhaftete Deutsche gegen Caution entlassen worden, da eine Anklage auf Widerstand gegen die öffentliche Macht nach brasilianischem Rechte unzulässig und nur der Proceß auf leichte Verwundung zulässig war.

Die Corvette „Nymphe“ hat mit den gegen Caution Entlassenen den Hafen von Rio verlassen.

Berlin, 1. December. In dem eben vo. gelegten preussischen Budget sind die Einnahmen und Ausgaben gleich groß, nämlich je 186,064,433 Thaler. Die alljährlich wiederkehrenden Ausgaben betragen 173,479,064 Thaler, die einmaligen 12,585,382 Thaler. Das Budget wird durch den Landtag jedesfalls vor Ablauf des Jahres erledigt. Der Landtag wird bis März tagen. 30 Millionen werden für Eisenbahnbauten flüssig gemacht, das Unterrichtsgezet wird hner noch nicht oder nur sehr spät vorgelegt werden.

Berlin, 1. December. Die Reichsregierung bereitet eine officiële Rundgebung vor, worin Andrassy's Circular-Depesche in zuvorkommender, verständlicher Weise begrißt wird. Die Depesche, heißt es darin, bestärke das Vertrauen, daß Oesterreich und Deutschland mit einander Hand in Hand gehen werden.

Berlin, 1. December. Der Reichstag nahm in dritter Lesung das dreijährige Pauschalquantum für die Armee mit 152 gegen 128 Stimmen, sowie die noch unentledigten Staats-Positionen rest dem Kaiser gesten an. Daraus resultirt ein Kaiserliche Vorherrschaft, welche die Session des Reichstages für geschlossen erklärt.

München, 1. December. Das Süddeutsche Correspondenz-Bureau meldet: Die telegraphische Nachricht eines Wiener Blattes, daß Graf Hegnburg-Dur aus Gesundheitsrückgründen zurücktreten werde, entbehrt der Begründung.

Paris, 29. November. Prinz Trivulce und Duc d'Anmale haben ihre Plätze in der National-Versammlung bezeichnet lassen; sie werden im rechten Centrum sitzen.

Paris, 30. November. Man versichert, daß Graf Beust in Paris eingetroffen ist. Derselbe begibt sich heute nach Versailles, wird bei Thiers bejannet und morgen Abends nach London weiterreisen.

Paris, 30. November. Graf Beust, der heute Früh von Straßburg hier angekommen ist, starrte um 11 Uhr Vormittags Thiers in Versailles einen Besuch ab und verweilte bei ihm bis 3 Uhr Nachmittag. Er wird sich bis Samstag hier aufhalten und dann seine Reise nach London fortsetzen. Man versichert, er werde demnächst einen Urlaub erbitten, um nach Italien zu reisen.

Bern, 30. November. In dem Artikel, das Bürgerrecht betreffend, bestimmte der Nationalrath, daß kein Bürger eines Cantons aus seinem Obiete verbannt oder des Bürgerrechts verlustig erklärt werden kann; die Ausländer erhalten ohne vorherige Entlassung aus dem Verbanne ihres Staates kein Bürgerrecht in der Schweiz.

Bern, 1. December. Die Bundesversammlung wählte zum Bundespräsidenten Welti, zum Vice-Präsidenten Crolli. Zum Bundesgerichtspräsidenten wurde Borel (Neuchâtel), zum Vice-Präsidenten Sigler (Solothurn) gewählt. Die Revision-Vorber der Bundesversammlung adoptirte gegen in einer stark besuchten Versammlung folgendes Schulprogramm: Der Besuch der Volksschule soll obligatorisch und unentgeltlich sein; religiöse Den und deren Angehörige seien vom Lehramte ausgeschlossen; der Bund sei befugt, in Wege der Gesetzgebung das Minimalmaß der Anforderungen an die Volksschule anzustellen.

Brüssel, 30. November. Die Gazette belge meldet: Wir erfahren, daß Thonissen wirklich zum König bestimmt wurde. Wir glauben hingegen zu können, daß er die Mission annehmen werde, aus Mitglied des parlamentarischen Majorität ein Cabinet zu bilden. Bis jetzt ist ihm nicht gelungen; aber die gegenwärtigen Minister, welche zum Rücktritt geneigt sind, fordern ihre politischen Freunde auf, Thonissen zu unterstützen.

Eine Proclamation des Bürgermeisters an die Bewohner von Brüssel sagt: Das Gemeinwohl wird heute eine große Menschenmenge herbeiziehen. Die Gize der Stadt erhebt sich, daß die Freiheit nicht durch bedauerliche Manifestationen gefährdet werde. Die Proclamation fordert sodann die Bevölkerung auf, sich den Zusammenrottungen und Zusammenzügen zu enthalten, indem dieselben jetzt zerstört werden würden.

Brüssel, 30. November. Die Inauguration des neuen Boulevards fand heute statt; der König wohnte der Feierlichkeit nicht bei. Die ganze Bürgergarde und eine große Menschenmenge nahmen an der Inauguration Theil. In der Stadt herrschte große Aufregung, es fanden neuerliche Manifestationen statt; es bildeten sich Bänder, von denen einige „Es lebe die Republik!“ und andere wieder „Nieder mit dem Ministerium!“ riefen. Die Menge drängte sich gegen den königlichen Palast, verschiedene Klänge ausstehend. Bräutig schütz Bürgergarde trugen die Gewehrholben nach Oben. Die Inauguration bilde sagt, der König werde Schloß und de Thron empfangen.

Brüssel, 30. November. Das Journal de Bruxelles bemerkt die Nachricht der Gazette belge, daß das Ministerium seine Demission gegeben habe.

Brüssel, 30. November. Anlässlich der Inaugurationsfeier der Sonnen-Arbeiten wurden zur Aufrechterhaltung der Ordnung energische Maßregeln getroffen. Der König wird der feierlichen Eröffnung der neuen Boulevards, sowie der Inauguration der Sonnen-Arbeiten nicht beiwohnen. — Der Bürgermeister hob in seiner Rede die Wichtigkeit der Arbeiten hervor, dankte den Rathgebern, welche zu dem Werke beigetragen haben, und auch den Unternehmern Gebührendes. Die Rede des Bürgermeisters schloß: Es sei zu bedauern, daß die herrschende Aufregung das Fest nur in zweite Linie stelle, aber politische Bewegungen verschwinden, während unsere Arbeit bleibe. Er hofft für die Bewohner der Commune jene erste und dauernde Popularität zu erlangen, welche die Bürger stets dauerhaft jenen rechtlichen Leuten zukommen lassen, welche Beweise ihres Muthes und ihres guten Willens geben.

Brüssel, 1. December. Bei der Eröffnung der heutigen Kammerung erklärte der Minister-Präsident Anthon: Nachdem der König unsere Portefeuille verlangt hat, haben wir dieselben in seine Hände zurückgelegt. Angesichts dieser Sachlage eruchen wir die Kammer, sich zu vertragen.

Rom, 29. November. Der italienische Gesandte an russischen Hofe, Marchese di Carraciolo, ist gestern abgereist, um seinen Posten in Petersburg wieder einzunehmen.

Wie die Opzione meldet, hat die Regierung die Absicht, dem Senate den Gesetzentwurf bezüglich der religiösen Vorurtheile vorzulegen, während die Abgeordneten-Kammer über die finanziellen Vorlagen berathen wird.

Rom, 30. November. Der Bericht der General-Budgetkommission über das definitive Budget von 1871 und über das provisorische Budget der Ministerien des Äußeren und des Krieges für 1872 wurden an die Deputirten vertheilt.

Generalmajor Garibaldi und Generalstabs-Capitän Gibizi wurden in Mission ins Ausland entsendet, um über das Gefängnißwesen Studien zu machen und sodann zu berichten.

Die General-Poststellen wird mit 1. Januar 1872 hier in Kraft treten werden. Die Correspondenzstellen werden mit 1. December im inneren Verkehr eingeführt.

Rom, 30. November. Die Kammer wählte zu Vice-Präsidenten Moricini mit 249 und Bianelli mit 173 Stimmen. Desgleichen wurden 6 Secretäre und 1 Diakon gewählt.

Rom, 30. November. Der Kaiser von Brasilien empfing gestern Abends das bei dem König von Italien und dem Papste beglaubigte diplomatische Corps und einige Cardinäle.

Die Regierung ist entschlossen, nach Japan, Siam und Siam einen außerordentlichen Gesandten zu senden und mit diesen Staaten Handelsverträge abzuschließen.

Die Gesandten von Frankreich und Belgien starrten heute dem Kronprinz in Hamburg und dessen Gemalin einen Besuch an.

Die Kammer setzte heute die Wahl des Präsidial-Bureaus fort. Ein Ministerial-Decret ordnet für Schiffe, welche von Galatz und anderen Donauhäfen kommen, eine Quarantäne an.

Dr. Kaiser und die Kaiserin von Brasilien sind nach Florenz abgereist.

London 30. November. Der Prinz von Wales hat die Nachricht ruhig zugehört, die Versicherung ist andauernd, jedoch hat das Fieber noch nicht aufgehört.

Die Um 3 ist erwünscht mitzutheilen, daß der Papst nicht die Absicht habe, Rom zu verlassen. Dr. Papst ist vollkommen gesund. Es ist nicht die geringste Hoffnung, daß der Papst gegenüber der italienischen Regierung nachgeben werde. — Graf Apponyi wird wahrscheinlich Anfangs nächster Woche England verlassen.

Madrid 29. November. Das radikale Journal Tertulia glaubt, das Ministerium sei entschlossen, die Wahlen zu veranlassen, wenn nicht bessere Nachrichten aus den Provinzen einlangen. Das Wahrscheinlichste werde die Kräfte zur Entscheidung bringen, wenn dies in Folge der im Cabinet herrschenden inneren Meinungsverschiedenheiten nicht früher der Fall sein sollte. Die Regierung habe ferner beschloffen, 30,000 Mann nach Cuba zu senden und den General-Capitän Balemeda von seinem Posten zu entheben.

Die Correspondencia sagt, es sei positiv, daß ein Theil der Whig,

welche von der Provinzial-Deputation in Madrid als Garantie hinterlegt wurden, auf der Börse in Paris verkauft wurde. Das Blatt weiß die Höhe des Betrages nicht anzugeben, sagt jedoch, daß diese Nachricht officiell bestätigt wird.

Madrid, 30. November. Ein Bevollmächtigter der Banca Generale Romana ist hier eingetroffen, um mit der Regierung über das neue Anlehen zu unterhandeln.

Kirche und Schule.

— Sr. Erzelenz Bischof Dr. Fogarasy hat im Interesse einer in Dlab-Teplica zu creirenden idm. sacb. Seelsorgerstelle zum Ankaufe des dortigen Avarialgebäudes 4,000 fl. gespendet, weiters ließ Sr. Erzelenz die Kapelle des Karleburger Bisthums neu anmalen und für dieselbe auch ein neuen Altar, ein schönes Altarbild, Tabernakel und Harmonium bringen; endlich kaufte Sr. Erzelenz auch um 400 fl. einen Weingarten zum Besten des Bisthums an. Das sind Thaten würdig eines würdigen Oberen.

— Der von der Satin des Haupter Komitats Obergraben Ladislaus Barosy, Baronin Antoinia Bruckenthal gegründete Frauenverein hielt im Comitatssaale zu Deva am 27. November d. J. seine dritte und letzte außerordentliche Generalversammlung. Zur Präidentin wurde einhellig die eben genannte Dame gewählt; für die Vicepräsidentinnen ernannten Frau v. Jacsódy und v. Bogany die meisten Stimmen; an Stelle der Ersten, welche die Wahl ablehnte, wurde Frau József, weiters zum Cassier József Gergely, zum Secretär Bartha, zum Nachschreiberin Maria Nimmegern gewählt. Der Verein, obgleich nur erst seit einem halben Jahre gegründet, verfügt bereits über ein Kapital von 8000 fl.

Local- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 5. December. — (Concertnachricht.) Nächsten Sonntag findet zum Besten des Unterstützungsvereines für arme Juristen ein Concert statt, das äußerst interessant zu werden verspricht. Es haben nämlich die besten Kräfte ihre Mitwirkung zugesagt, und zwar die Herren Bell, Böndke, Dietrich, v. Feldner, Michalek; auch wird die Liedertafel ihr willkommenes Scherflein zur Hebung des Genußes beitragen. Schließlich hören wir, daß auch die Damen Ida Zillisch und Klara Winkler aus besonderer Gefälligkeit mitwirken werden.

— (Statistisches.) Eine sehr schätzenswerthe Arbeit ist der vorliegende, von dem Director der Hilfsämter des k. u. Ministeriums für Ackerbau, Gewerbe und Handel, Alexander Mihók im Auftrage des Handelsministers und auf Grund authentischer Daten mit großem Fleiße, in ungarischer Sprache verfaßt (bei József Reich in Pest gedruckt) Schematismus (für das Jahr 1871) aller dem genannten Ministerium unterstehenden Behörden, Gesellschaften, Vereine, Organe u. s. w. Die in zwei Bänden 240 Prospecten Seiten fassende Arbeit hat nicht ihrem statistischen Werthe inebensondere auch den Vorzug, daß sie bei Beurtheilung des gegenwärtigen Standes der Factoren zur Hebung des Ackerbaues, Gewerbes und Handels in den zur ungarischen Krone gehörenden Ländern als verlässlicher Leitfaden zu dienen in hohem Maße geeignet ist. Sie enthält nämlich außer dem vollen Namensverzeichnis der dem erwähnten Ministerium unterstehenden Beamten den statistischen Ausweis der höheren landwirtschaftlichen Lehranstalten, Ackerbauschulen, Bürgerbildungsanstalten, Lehrerbildungsanstalten, landwirtschaftlichen Vereine und Ausschüsse, des Landesforstwesens, der forstlichen Staatsprüfungen, Garten- und Wiesen-Cultur-Vereine, Fischzuchtvereine (von welchen auch jene in Hermannstadt vom Staate subventionirt wird) des Landes Veterinär-Anstalt, der Contingenz- und Kastell-Ämter, der Vereine und Anstalten für Pflanzenschutz, des Landes-Vereins-Wettrennen-Wesens, der Gewerbe- und Handels-Kammern, Gewerbevereine, Bergbauvereine und Gewerkschaften, der k. u. geologischen Anstalt und der geologischen Gesellschaft, der Pester Pflanzenschule, Waaren- und Effekten-Börse, Handelsacademie, sämmtlicher Versicherungsanstalten und Vereine, Spar-Kassen, der österreichischen Geld- und Credit-Anstalten, der k. Marine-Bezirke in Fiume, Hafenanstalten, Gesandtschaften und Consulate, der Marine-Schule in Fiume, des Verkehrs im dortigen Hafen saumt den Verzeichnisse der am Meeresufer verkehrenden Schiffe, sämmtlicher Postämter und Stationen, Telegraphenämter und Stationen, der telegraphischen Lehranstalt, des Landesbureau für Statistik u. s. w. Den Preis des Werkes kennen wir nicht, weil derselbe nicht angegeben ist.

Öffentlicher Dank.

Gefertigte fühlt sich verpflichtet, der Eddl. Assicurazioni Generali in Triest, resp. deren p. t. Hauptgeschäftsführer in Hermannstadt, und Herrn József Kidek als Vertreter obiger Kammer in Mediasch, für die überaus konstante Ablösung der Lebensversicherungs-Vollzie nach meinem Leiden zu früh verstorbenen Gatten Carl Dendorfer — hienit an soviele mehr den gebührenden, innigsten Dank auszusprechen; als bloß eine einzige Prämienzahlung geleistet, dessen ungeachtet jedoch der volle Versicherungsbeitrag an mich bezahlt worden ist.

Mediasch am 2. December 1871.

Therese Dendorfer geborene Reuter.

Wir machen hierdurch auf die im heutigen Blatte stehende Annonce der Herren S. Steindecker & Co. in Hamburg besonders aufmerksam. Es handelt sich hier um Original-Volze zu einer so reichlich mit Haupt-Gewinnmen ausgestatteten Verlosung, daß sich auch in unserer Gegend eine sehr lebhaftes Theilnahme voraussetzen läßt. Dieses Unternehmen verdient um so mehr das volle Vertrauen, indem die besten Staatsgarantien geboten sind und auch vorbestimmtes Haus durch ein fest streng velles Handeln und Auszahlung zahlreicher Gewinne öffentl. bekannt ist.

Das Haus S. Sack & Co. in Hamburg wird uns wegen prompter und ansehnlicher Verlosung seiner Interessenten so angelegentlich empfohlen, daß wir nicht umhin können auf die im heutigen Blatte befindliche Annonce desselben ganz besonders hinzuweisen.

Fremdenliste.

Angelommen am 4. December: Mediascher Hof. Baptist Gschieder, Handelsagent, aus Wien. Neumüller. Constantin Popesku, Kaufmann, Johann Grogg, Geschäftsmann, aus Rimnik; Fried. Witzfeld, Pächter, aus Vadamos; Adelf. Stuttmann, Kaufmann, aus Martischellen.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes 'Wiener Cours vom 3. Dezember 1871' with various financial data and 'Fremdenliste' with names and origins.

Erledigungen.

3. 1662/1871. 2-3

Concurs.

Aus dem, von Freiherrn Carl v. Brakenhal gestifteten Fonds zur Unterstützung von braven evangelisch-sächsischen Studenten werden zwei Stipendien im Betrage von je 400 fl. w. für das Studienjahr 1871/2 zur Verleihung kommen.

Daher wird hiermit die Bewerbung für evangelisch-sächsische Stipendien, welche nach ihrem Abgange von dem Gymnasium oder der Oberrealschule an einer Hochschule (Universität, Akademie, Polytechnikum) ihre wissenschaftliche Ausbildung suchen, eröffnet.

Bei der Verleihung dieser Stipendien wird in dem gegebenen Falle unter gleichberechtigten Bewerbern vorzugsweise berücksichtigt werden, wer in das Gebiet der Landwirtschaft, der Industrie, oder des Handels fallende Studien an einer Hochschule, oder an einer auf gleicher Stufe stehenden höheren Lehranstalt machen will oder macht.

Nach Candidaten der Theologie und des Lehramtes, welche nach Vollendung ihres dreijährigen Universitäts-Curses sich zum Lehramte an einer Oberrealschule, einer landwirtschaftlichen Unterrichtsanstalt oder an einem Seminarium ausbilden wollen, werden gleiche Berücksichtigung finden.

Einmalige Bewerber haben ihre Gesuche demjenigen Bezirks-Consistorium, in dessen Amtsbereich ihre Heimat liegt, bis spätestens 15. Januar 1872 einzureichen, und mit einem eingehenden Studienbericht nicht nur ihre Studienzeugnisse, namentlich das Maturitätszeugnis, dann die Studien- und Sittenzugnisse über die an einer Hochschule etwa bereits zurückgelegte Zeit, sondern auch die schriftliche Erklärung abzugeben, daß sie sich verbindlich machen, nach Vollendung ihrer Ausbildung die in ihrem Fache gesammelten Kenntnisse in der Mitte der sächsischen Nation zu verwerthen.

Das Stipendium wird in halbjährigen dekursiven Raten am Schlusse jeden Semesters nach Vorbringung betrieblicher Frequenz- und bezüglich Studienzeugnisse ausgezahlt.

Hermannstadt, am 20. November 1871.

Aus der Sitzung des Landes-Consistoriums der evang. Kirche A. B. in Siebenbürgen.

3. 1634/1871. 3-3

Concurs.

Aus dem Zinsenertragnisse des Stipendienfonds der evangelischen Landeskirche A. B. werden für das Studienjahr 1871/2 zwei Stipendien zu je 400 fl. w. an Studierende, die sich an Hochschulen zum Schul- und Kirchendienste vorbereiten, verliehen werden.

Zur Bewerbung um eines dieser Stipendien werden alle Studenten aus dem Bereiche dieser Landeskirche, die ihrer Ausbildung zum Dienste der Kirche und Schule gegenwärtig getreulich obliegen und in demselben im dritten Semestre der akademischen Studienzeit stehen, unter folgenden näheren Bestimmungen zugelassen:

1. Die Bewerber haben ihre Gesuche jenem Bezirks-Consistorium, dem sie unterstehen, spätestens bis 15. Januar 1872 einzuwenden.

2. Dem Gesuch hat der Bewerber beizulegen:

- a) sein Maturitäts-Zeugnis;
b) alle akademischen Studien- und Sittenzugnisse, nämlich die Abgangszeugnisse von den etwa bereits verlassenen Hochschulen, dann die Frequenz- und Sittenzugnisse derjenigen Hochschule, an der er zur Zeit der Bewerbung den Studien obliegt;
c) einen, den bisherigen Gang seiner Bildung, die Richtung, den Umfang und die literarischen Hilfsmittel seiner Studien, wie auch den Plan seiner weiteren Studien genau darlegenden Studienbericht.

3. Diese Stipendien können nur an einer Universität des Deutschen Reiches oder des nicht-deutschen Auslandes bezogen werden.

Hermannstadt, am 18. November 1871.

Aus der Sitzung des Landes-Consistoriums der ev. Kirche A. B. in Siebenbürgen.

Concurs.

3. 8569/1871. 1-2

Kundmachung.

Auch im heurigen Winter wird eine Quantität Eichen- und Buchenbrennholz, ersteres um 7 fl., letzteres um 10 fl. w. per Klafter aus der städtischen Holzlegstätte vom 1. Januar 1872 an verkauft.

Da jedoch die Anzahl der Klaftern nicht eine so beträchtliche ist, um sämtliche hiesige Bewohner damit betheiligen zu können, so ist — wie im Vorjahre — eine Commission aufgestellt worden, um diejenigen aus den Bewerbern auszuwählen, welchen Anweisungen zum Bezuge dieses Holzes auszusprechen sind.

Es werden daher Anmeldungen auf solches Holz in kleineren Quantitäten von 1/2 bis 1 Klafter für eine Familie während der Dauer des Winters bei dem Stadtchann-Ämte entgegengenommen.

Hermannstadt, am 24. November 1871.

Der Stadt- und Stuhl-Magistrat.

Recitationen.

3. 89/1871. 2-3

Kundmachung.

Freitag den 15. December d. J., 10 Uhr Vormittags, werden in der Kirchenverwaltung der evang. Gemeinde Ober-Eibisch 150 Klaftern Brennholz im Recitationenwege veräußert werden.

Ober-Eibisch, am 26. November 1871. Das evangelische Presbyterium A. B.

3. 56 D. A. 1871. 1-3

Receptions-Kundmachung.

Am 18. December l. J. werden in der Amtskanzlei der Gemeinde Eibischdorf, Mielbacher Stuhl, deren Allobial-Gefälle, als:

- 1. das Schankrecht ohne Vocal,
2. das Mülhrecht von einer einzügigen Allobial-Mühle, an den Meißbietenden verpacket werden, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Eibischdorf, am 3. December 1871.

Das Ortsamt.

1111, 1112 és 1113 számhoz. 3-3

Árverezési hirdetés.

Folyó évi december hó 20-án, reggeli 10 órakor, a szászvárosi magy. kir. mérnöki hivatal irodájában a nagyméltóságú közm. és közlekedési minisztérium folyó évi november hava 20-ról 14479, 14478, és 14477. számok alatt kelt rendeletei folytán a Szeged-Temesvár-Szászsebesi uton 15-1/2 és 192-3/8 mérföld szakaszain korláta helyreállítására iránt mely...

2059 frt. — kr.
2105 frt. 65 kr.
2593 frt. — kr.

összesen 6787 frt. 65 kr. — ban megállapított költségvetés alapján szakályszerű árjelítés fog tartatni, melyre megjelenni vállalkozni akarók meghívotnak.

A terv es az építési feltételek e mérnöki hivatal irodájában rendes hivatalos órákban megtekinthetők, a hol az árverezés megkezdéseig 50 kros bélyeggel 5 % bányapénzzel ellátott szabályszerűleg szerkezelt írásbeli ajánlatok is elfogadotnak.

Szászvárosban 1871. November havában.

A magy. kir. mérnöki hivattaltól.

Aemtlige Verlautbarungen.

Kundmachungen.

Vom Obergericht des Oberalten Comitates in Eibischdorf wegen Verlegung folgender Stellen: ein Zungenmeister mit 500 fl., ein Pfiffsus mit 600 fl., ein Bierarzt mit 800 fl., zwei Unterärzte mit je 400 fl. Gehalt. Gesuche bis 15. December d. J.

Vom Comitatsgerichte in Hatzeg, daß der eines Erbprinzen des Johann Ludwig, rüchlich der Anweisung der zu Gunsten der Witwe nach Daniel Puj in den Gemeinden Ks. Bar, Macsech u. i. w. zuerkannten Grundentlastungs-Einschätzungsk. Nikolaus Bernad in Hatzeg zum Curator bestellt wurde.

Receptionen.

Am 7. December d. J. Verpachtung des Schank- und Wochenmarktsangehör. Zuhilfenahme in Verepatal. Am 10. December d. J. beim k. Gerichtspräsidenten in Nagy-Enyed Minnenobligation über die Verpachtung der Inquisition in den Gefängnissen der Bezirksgerichte in Waros-Ujrad und Blasendorf.

Im Hause No. 712, Elisabethgasse, ist schöner Tafelhonig zu verkaufen.

Receptionen = Kundmachung.

Bei dem Gefertigten findet am 27. December l. J., Vormittags 10 Uhr, die Verpachtung der der Fäßbinder-Annung gehörigen, im Lazareth liegenden 27 Hoch Wiesengründe und des eben dafelbst liegenden Weterhofes statt.

Hermannstadt, den 4. December 1871.

Johann Paulini.

Vorstand und Verwalter.

1-3 Kälbergasse No. 880.

Aalfisch marinirt, Groyer-Käs hochprima!

angelangt bei

A. Lehmann, großer Ring.

EISENHALTIGER CHINA-SYRUP VON GRIMAULT & Co APOTHEKER, PARIS

Dies ist eines der hervorragendsten Stärkungsmittel, die der Menschlichkeit bekannt sind; es befreit die erschöpften Kräfte und verbessert das durch Krankheiten herabgekommene Blut. Der Eisen-China-Syrup von Grimault & Co. wird durch die Académie de médecine de Paris ausgezeichnet und wird von allen ärztlichen Autoritäten empfohlen, er ist von ganz gutem Erfolg bei Kindern, wie bei Erwachsenen; hauptsächlich wird er mit Erfolg angewendet gegen Bleichsucht, Blutarmuth, Unregelmäßigkeiten der Menstruation, und eben so erfolgreich wird er gegen die Magenbeschwerden angewendet, denen die Damen so häufig unterworfen sind. Er erleichtert die Entwicklung junger Menschen, erregt den Appetit, befördert die Verdauung und verleiht dem Aussehen die frühere Frische wieder. Zum Gebrauche gegen Nachschmerzen beliebe man die Etiquette Grimault & Co. zu verlangen. — Dépôts: In Hermannstadt bei den Herren Wiffelbacher & Sohne; in Schäßburg bei Hrn. J. B. Teutsch; in Kronstadt bei Hrn. Jekelius; in Pest bei Hrn. J. v. Körösi.

Echt Jamaica-Rum

Chinesischer Thee

in verschiedenen Sorten und vorzüglichster Qualität;

feinste Punsch-Essenz, echt französischer Cognac

zu billigsten Preisen bei

Josef Winkler, Ecke der Bürger- und Schmiedgasse.

Man biete dem Glücke die Hand! 250,000 W. Grt.

Im günstigen Falle als höchsten Gewinn bietet die neueste große Geldverloosung, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantirt ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, daß im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen 28,900 Gewinne zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Hauptpreise von eventuell 250,000, 100,000, 50,000, 25,000, 15,000, 10,000, 5,000, 3,000, 102mal 2000, 206mal 1000, 256mal 500, 1320mal à 110 etc.

Die nächste erste Gewinnziehung dieser großen, vom Staate garantirten Geldverloosung ist am 20. December 1871 statt und folgt hierzu:

- 1 ganzes Original-Loos nur fl. 3 1/2
1 halbes " " " 1 1/4
1 viertel " " " 1

gegen Einlegung des Betrages in österreichischen Banknoten.

Alle Aufträge werden sofort mit der größten Sorgfalt ausgeführt und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Loose selbst in Händen. Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt und nach jeder Ziehung senden wir unsern Interessenten unangefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staats-Garantie und kann durch direkte Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen größeren Plätzen Oesterreich's veranstaltet werden.

Unter Delit ist stets vom Glücke begünstigt und haben wir erst vor Kurzem wiederum unter vielen anderen bedeutenden Gewinnern 5mal die ersten Hauptpreise in drei Ziehungen laut officieller Beweise erlangt und unseren Interessenten selbst ausgezahlt.

Voraussetzungen kann bei einem solchen, auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden; man beliebe daher schon der nächsten Ziehung halber alle Anträge baldigst direct zu richten an

S. Steindecker & Comp.,

Bank- und Wechsel-Geschäft in Hamburg. Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahn-Actien und Anleihenloose.

P. S. Wir danken hiebfür für das uns seitler geschenkte Vertrauen und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Betheiligung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen.

2-6 D. D.

Die geschwächte Manneskraft,

deren Kräfte und Heilung. Dargestellt von Dr. Bisenz. Mitglied der medicinischen Facultät in Wien. Preis 2 fl.

Zu haben in der Ordinations-Anstalt für Geheime Krankheiten (besonders Schwäche) von Med. Dr. BISENZ.

Wien, Stadt, Currentgasse No. 12. Tägliche Ordination von 11-14 Uhr. Nach wird durch Correspondenz behandelt und werden die Medicamente besorgt. (Ohne Postnachnahme.)

Selbstbehandlung geheimer Krankheiten!

Nécessaire Antiblenorrhéene zur Selbstbehandlung der Genitalaffekte (Tripper), enthält die Weisheiten und Medicamente sammt beschreibenden Instructionen für Selbstbehandlung des Trippers ohne weitere ärztliche Hilfe; zu beziehen von der Ordinations-Anstalt des

Med. Dr. Bisenz. Mitglied der Wiener medicinischen Facultät etc., Wien, Stadt, Currentgasse 12. Preis 10 fl. ö. W. 12-50

Bahnarzt C. Zinz,

Wiesengasse No. 196.

Wahrheitsgetreue Anerkennung einer guten Sache.

Diese gute Sache betrifft nämlich die bekannte und berühmte Anatherin-Zahnpaste, welche in Wien, Stadt, Bognergasse No. 2, von dem Zahnarzte Hrn. Dr. Popp dargestellt wird, dessen übrige Zahnmittel: Anatherin-Mundwasser, Zahnputzer sich auch überhaupt durch ganz besondere Vorzüge auszeichnen. Ich habe diese Anatherin-Zahnpaste wiederholt selbst geprüft und auch bei vielen Zahnkranken, welche von dieser Zahnpaste Gebrauch gemacht haben, die Beobachtung gemacht, daß die Wirkungen derselben ganz ausgezeichnete sind und daß dieselbe daher nach meinen sorgfältigen Beobachtungen und Erfahrungen vor jeder andern Zahnpaste unbedingt und in jeder Beziehung den Vorzug verdient. Insbesondere aber ist diese Anatherin-Zahnpaste das allervortrefflichste Reinigungsmittel für die Zähne und tritt dadurch gleichsam in den Rang eines höchst unentbehrlichen Gesundheitsmittels; denn eine gründliche Reinigung der Zähne ist das beste Mittel, dieselben gegen Karies zu schützen und cariose Zähne erzeugen schlechte Verdauung und schlechte Ernährung, abgesehen von den ganz entsetzlichen und qualvollen Zahnschmerzen, welche durch verorbene Zähne verursacht werden. Es muß somit der Arbeit gemäß anerkannt werden, daß die Anatherin-Zahnpaste des Hrn. Dr. Popp in Wien sich durch ihre großen Vorzüge vor jedem ähnlichen derartigen Mittel höchst vortheilhaft auszeichnet und daß dieselbe daher mit Recht zum allgemeinsten und ausgebreitetsten Gebrauche empfohlen zu werden verdient, was ich hiebfür mit meinem Namens Unterschrift und Siegel befehle und bescheinige, dem Hrn. Dr. Popp es ganz überlassend, von diesem gewiß ebenso wahrheitsgetreuen wie unparteiischen Anerkennnisse jeden beliebigen Gebrauch zu machen.

Berlin.

Dr. Johannes Müller, Medicinalrath.

Zu haben in: Hermannstadt bei Hrn. C. Müller, Apotheker, Hrn. J. Fr. Zöhrer, Hrn. A. Steiner, Hrn. Michael Sill, kleiner Ring, Herren C. Felner und J. Jekeli, Apotheker; — Abudanya bei Hrn. J. Remetei, Apotheker; — Alvincz bei Hrn. N. v. Farcsany, Apotheker; — Banz-Hunyad bei Hrn. W. Holzer, Apotheker; — Bistritz bei Hrn. Dietrich et Fleischer; — Blasendorf bei Hrn. Schieszl, Apotheker; — Broos bei Hrn. Leonhard, Hrn. Fr. v. Steinburg, Apotheker; — Bözörmény bei Hrn. M. Lanyi, Apotheker; — Décs bei Hrn. S. Kremer; — Déva bei Hrn. Bosniak et Gergely, Hrn. G. Lengyel, Apotheker; — Elisabethstadt bei Hrn. L. und C. Soos, Apotheker; — Fogarasch bei Hrn. J. P. Hermann, Apotheker; — Gross-Schenk bei Hrn. M. Binder, Apotheker; — Gy-Sz. Miklos bei Hrn. M. Miko; — Hatzeg bei Hrn. A. Matfi, Apotheker; — Hella bei Hrn. G. Binder, Apotheker; — Karlsburg bei Hrn. Zangerl, Apotheker, Hrn. D. Reker, Apotheker; — Kézdi-Vásárhely bei Hrn. Babics, Apotheker; — Klausenburg bei Hrn. Joh. Wolf, Hrn. Dr. Hintz, Apotheker, Hrn. J. Engel, Apotheker, und Hrn. J. Karvaci; — Kronstadt bei Hrn. Ed. Fabik, Apotheker, Hrn. Jekelius, Apotheker, und Hrn. J. v. Miller, Apotheker; — M.-Vasárhely bei Hrn. Fogarasi; — Mediasch bei Hrn. Folberth, Apotheker; — Muhlbach bei Hrn. F. Binder, Apotheker; — N.-Enyed bei Hrn. J. Oberth, Apotheker; — N.-Károly bei Hrn. J. Jelinek, Apotheker; — Nagybánya bei Hrn. S. Papp, Apotheker; — Reusmarkt bei Hrn. F. Schimer, Apotheker; — Reys bei Hrn. J. Melas, Apotheker; — Rosenau bei Hrn. A. Feymann; — Schäßburg bei Hrn. Misselbacher, Hrn. J. B. Teutsch, und Hrn. Bernerth, Apotheker; — Szász-Bégen bei Hrn. Traugott et Wachner; — Thorda bei Hrn. Wolf, Apotheker; — Udvarhely bei Hrn. Em. Beczasi; — Vajda-Hunyad bei Hrn. F. Acker, Apotheker; — Zalatna bei Hrn. Sterzig, Apotheker; — Zilah bei Hrn. Weiss, Apotheker. 3-3

Material-Depots

Zur Sicherstellung Material-Depots zu Prag, Pest, Lemberg 1872 erforderlichen Requisition hat das rium mit dem Reich vom 18. d. M. ein geordnet.

Die Gattung in welche bei jedem der wendig sind, enthält weisung.

Es werden da Beihiligung an die beifügen eingeladen, lichen Offerte bis 2 Vormittags 11 u Landes-Fuhrwejen's Stadt, Langgasse, Hau

Die Musterliste Eigenbestandtheilen, alle Material-Gegeheim f. f. Landes-Germannstadt, sowie Depot in Karlsburg oder deren Vrschreib werden.

Die Offerte, na mulare, müssen mit 50 fr. versehen und in Baarem oder in

jener Material-Gege für die Fuhrwejen's

Sege

Blech, Drath, C

Deckblech. 14er Schloßblech Eisenbrath.

Flachblech 12" bre

" 12" "

" 12" "

" 12" "

" 13" "

" 15" "

" 18" "

" 21" "

" 24" "

" 24" "

" 24" "

" 27" "

Quadratblech 5" "

" 6" "

" 7" "

Rundblech 4 1/2" "

" 4 1/2" "

" 15" "

Stahl, ordinären

Fuhrwer

Fußbrettketten

Schloßblechketten

" "

" "

Mantelknöpfe, eiser

Schloß

Achshöcke ordinäre

Arme hintere

" vordere

Leiterbäume

Schloßellen-Bäume

Weinbäume

Bremsenbalken

Bankladen-Bretter

Bodenladen-Bretter

Harte Bretter

Tischlerbretter

Reicheln ordinäre

Geschwinge

Felgen

Hammer- und He

Ginternepel

Rippen lange

Rippenhölzer

Langwidern, ordinäre

Hierzu eine Beilage.

Auandmachung.

Zur Sicherstellung der für die Fuhrwehens-Material-Depots zu Klosterneuburg, Marenin, Prag, Pest, Lemberg und Karlsburg im Jahre 1872 erforderlichen Material-Gegenstände und Requisitionen hat das k. k. Reichs-Kriegs-Ministerium mit dem Rescripte Abth. 3, No. 2863 vom 18. d. M. eine Offert-Verhandlung angeordnet.

Die Gattung und Anzahl der Gegenstände, welche bei jedem der obgenannten Depots notwendig sind, enthält die unten angelegte Nachweisung.

Es werden daher alle Industriellen zur Theilnahme an dieser Verhandlung mit dem Beifügen eingeladen, daß die diesfälligen schriftlichen Offerte bis **20. Dezember 1871**, Vormittags 11 Uhr, beim hierortigen k. k. Landes-Fuhrwehens-Commando (Saghor-Vorstadt, Langgasse, Haus-Nr 455) einzureichen sind.

Die Musterforten zu den fertigen Holz- und Eisenbestandtheilen, Lederforten, überhaupt für alle Material-Gegenstände und Requisitionen können beim k. k. Landes-Fuhrwehens-Commando zu Hermannstadt, sowie bei dem k. k. Fuhrwehens-Depot in Karlsburg in Augenschein genommen, oder deren Besreibungen von dort nachgesucht werden.

Die Offerte, nach dem untenstehenden Formulare, müssen mit einer Stempelmarke von 50 kr. versehen und mit einem 5proc. Badium in Baarem oder in Werthpapieren belegt sein.

Wenn auf telegraphischem Wege Anbote gemacht werden, so ist nachträglich hierüber eine schriftliche, mit 50 kr. gestempelte und mit der Aufschrift: „Erfüllungs-Stempel zum nachstehenden Telegramm . . .“ bezeichnete Eingabe an das Landes-Fuhrwehens-Commando einzusenden.

Reichen mehrere Unternehmer ein Offert ein, so müssen dieselben in solidum, d. i. Einer für Alle und Alle für Einen, haften. Auch hat jeder Anbotsteller, welcher noch nicht in contractlicher Verbindung mit dem betreffenden Fuhrwehens-Material-Depot gestanden ist, das Soliditäts- und Lieferungs-Befähigungs-Zeugniß von der Handels- und Gewerbe-Kammer, beziehungsweise vom Magistrat beizubringen.

Die Offerten haben das Recht, bei der Offert-Eröffnung zugegen zu sein.

Jeder Ertheber ist gehalten, sein Badium auf eine 10proc. Caution beim Vertrags-Abschluß zu erhöhen.

Der Anbot ist für den Offerten vom Tage der Einreichung des Offertes, für das Aclar aber erst vom Tage der Genehmigung bindend.

Die Einlieferung der sichergestellten Erfordernisse geschieht auf Grund der vom Fuhrwehens-Material-Depot-Commando mit Bewilligung des k. k. Reichs-Kriegs-Ministeriums gemachten Bestellung.

Die eingelieferte Waare muß ganz qualitätmäßig sein, beziehungsweise dem Muster entsprechen und zu dem gegebenen Termin pünktlich abgeliefert werden.

Nachweisung

jener Material-Gegenstände und Requisitionen, über welche zur Sicherstellung der Erforderniß-Beschaffung für die Fuhrwehens-Material-Depots, im Jahre 1872 die Offert-Verhandlung zu veranlassen ist.

Table with columns: Gegenstände, Klosterneuburg, Marenin, Prag, Pest, Lemberg, Karlsburg. Rows include Blech, Drath, Eisen u. Stahl, Fuhrwerkstheile, Holzforten, etc.

Table with columns: Gegenstände, Klosterneuburg, Marenin, Prag, Pest, Lemberg, Karlsburg. Rows include Leichen, Ledersorten, Leinensorten, Materialien, Nägel, Nieten und Schrauben, Depositorial-Requisitionen, etc.

Zinz, 196.

Merkenung

Die bekannte... Müller, Apotheke...

Müller, Apotheke... bei Herrn A. Matei...

Suche

Mark

Speziell Gewinne von 1000 - 50.000... Co.

eine Beilage.

Table with columns: Gegenstände, Für das Fahrwehens-Material-Depot zu, and sub-columns for locations: Klosterneuburg, Marain, Prag, Pest, Lemberg, Carlsburg. Lists various items like 'Mittlere Anstreich-Pinsel', 'Haar- und Fisch', 'Pferde-Requisiten', 'Wagen-Requisiten', 'Zugeschirrs-Bestandtheile'.

Auch für die in den Material-Depots nicht herstellbaren Reparaturen der schadhaften Ambosse und Schraubenschlüssel, dann das Frischhauen der Feilengattungen werden Ambosse angenommen.

Formular zum Offert von Innen.

Ich verpflichte mich weiter über Verlangen, die Lieferung bis zu dem doppelten des von mir offerirten Quantums in der bedungenen Zeit auszuführen, wogegen das Aera gehalten ist, wenigstens die Hälfte des ausgeschriebenen Bedarfs zu übernehmen.

Als Badium schliesse ich den Betrag von ... fl., sage: ... (entweder in Baarem oder in Staatsobligationen, oder Creditpapieren) bei.

2-3

riten Artikel der Gröheher bleibe, dieselben muster-gemäß in der festgesetzten Zeit und um die offerirten Preise loco ... an das Material-Depot einzuliefern und binnen acht Tagen, nach erhaltener Verständigung der Annahme, das eingelegte Badium auf die vorgeschriebene Caution zu erhöhen.

Ich verpflichte mich weiter über Verlangen, die Lieferung bis zu dem doppelten des von mir offerirten Quantums in der bedungenen Zeit auszuführen, wogegen das Aera gehalten ist, wenigstens die Hälfte des ausgeschriebenen Bedarfs zu übernehmen.

... am ... ten ... 1871. (Siegel) N. N. (Charakter und Wohnort.)

Offert des N. N. aus ... zur Offert-Verhandlung am 20. December 1871, Vormittags 11 Uhr, wegen Sicherstellung der Material- und Requisitionen-Verordnungen für die Fahrwehens-Material-Depots pro 1872.

Beschwerer mit dem Badium pr. ... fl. (in Baarem oder Werthpapieren).

Germannstadt, am 28. November 1871.

Von der k. k. Militär-Intendantz.

Druck und Verlag von Th. Steinhäufen.

Haszonbéri-hirdetés.

A magyar királyi pénzügyminisiteriumnak 1871-ik évi 54588 sz. a kelt rendelete folytán a fogarasi uradalomhoz tartozó kisebb haszonvételek a következő módon és feltételek alatti adatnak haszonbérbe.

Table with columns: Folyó szám, A bér részlet neve, A bértárgy megnevezése (havasi legelő hold, lisztelő malmok, koresmárlási jogok, vásárvám jogok), Megjegyzés. Lists various locations like Felső Utsa, Margineu Nimaja, Ó-Sinkai Lacu és Fagetu, etc.

A haszonbérlet ideje kezdődik 1872 Január 1-én és tart 1876 December hó 31-ik éig.

Ajánlatok által haszonbérletre kívánók 50 kros bélyeggel és 10 százalékos bánatpénzzel ellátott zárt ajánlataikat folyó évi December hó 11-ik napja reggeli 9 óráig nyújták be alólírott k. erdészeti hivatalhoz, hol, valamint a kolozsvári m. k. jószágigazgatóságnál a haszonbéri feltételek is megtekinthetők.

Ajánlatokat lehet tenni akár egyes bértárgyakra külön akár többre együttesen és jelesül a koresmárlási jogot és malmokat illetőleg azoknak összes számát egybevéve is.

Az állami adót és a földterhementesítési járulékat a kincstár fizeti, minden egyéb a birtok után járó terhek minden leszámitás nélkül a haszonbérlet terhelik.

Folyó évi December hó 11-ik napja reggeli 9 óráig kezdődik ugyan ezen javak és jogok egyenkint vagy együttesen a mint azt az árverés folyama jobbnak tünetendő szóval is fognak árvereztetni.

Arverezni kívánók a kikiáltási ár 10 százalékját tartoznak bánatpénzzel befizetni.

Az írásbeli ajánlatok valamint a szóvali árverésre nézve is elvül mondatik ki, hogy az együttes vállalkozás az egyenkinti előtt előnyvel bír.

Az állami adót és a földterhementesítési járulékat a kincstár fizeti, minden egyéb a birtok után járó terhek minden leszámitás nélkül a haszonbérlet terhelik.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika). LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, LONDON.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen. Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu 1/3 des Preises derjenigen aus frischem Fleische.

Zwei Goldene Medaillen, Paris 1867; Goldene Medaille, Havre 1868. Das grosse Ehrendiplom — die höchste Auszeichnung — Amsterdam 1869.

Détail-Preise für ganz Oesterreich: 1 engl. & Topf: Oest. Währ. fl. 5.80. 1/2 engl. & Topf: fl. 3.— 1/4 engl. & Topf: fl. 1.70. 1/8 engl. & Topf: fl. 0.92 Krz.

Nur acht, wenn jeder Topf nebenstehende Unterschriften trägt.

En gros Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft: Herren KLOGER et Sohn, Wien, SCHOTTENGASSE Nr. 1.

Advertisement for St. Marxer Salon-Bier in Flaschen. Includes images of beer bottles and text: 'St. Marxer Salon-Bier in Flaschen', 'E. Burstein, Wien, Hernalz, Hauptstraße 88, unter Garantie echt zu beziehen.'

Erstreckt mit Ausnahme des Sonntags täglich. Postversendung: Im Inland: halbjährig 7 fl. vierteljährig 4 fl. 50 kr. 3. B. Im Ausland: vierteljährig 4 fl. 50 kr. Redakteur und Eigentümer: Th. Steinhäufen.

Nr. 290.

„Germannstädter Belgrad, 6. ganze serbische Minifoll eine totale Umänderung des Verfassens, Grewy mit 521 Stimmen, Vicepräsidenten und

Das Ministerium hat überall befriedigt, die deutsche Reichsregierung, welche Andrija's Circuläre begrüßt werden, die deutsche Reichsregierung, welche Andrija's Circuläre begrüßt werden, die deutsche Reichsregierung, welche Andrija's Circuläre begrüßt werden.

Die Einrichtung

Seitern Jähre von Versailles, als er Abgeordneten des Justiz auf dem Reichstag teilung drei Grader die Verlautbarung schloß. Die Reichs hatte Hoffe, dass er es haben soll. Bourgeois das zweite Kriegsgesetz habe zum Tode verurteilt. Seine geschlagen hat in dem Justizgefängnis um 4 Uhr abholte, um er war sehr ruhig und schließ noch fest, als ihm die verhängnisvolle Deal beim Namen rufer seinen Advocaten er antwortete Herr Joly Bild gen Himmel. G sammeln zu dürfen; gefaltet werden förm und kleidete sich an Beinkleid, über welches Joly seiner Nahrung

Handwritten signature: H. Meier